



*Beratungsgegenstand:*

**Antrag der FDP Kreistagsfraktion auf Etablierung der Luca App im Landkreis Uelzen**

*Sachbearbeitende Dienststelle:*

Stabsstelle Landratsbüro

*Datum*

08.03.2021

*Beratungsfolge (Zuständigkeit)*

Kreisausschuss ( )

*Sitzungstermin*

16.03.2021

*Status*

N

Kreistag des Landkreises Uelzen ( )

24.03.2021

Ö

### **Sachverhalt:**

Seitens der FDP-Kreistagsfraktion in der Anlage befindlichen Antrag auf Etablierung der Luca App im Landkreis Uelzen am 7.3.2021 eingegangen.

### **Beschlussvorschlag:**

### **Anlagen:**

Antrag der FDP Kreistagsfraktion auf Etablierung der Luca App im Landkreis Uelzen

Dr. Blume

Landrat Dr. Blume

**Rainer Fabel**  
**Fraktionsvorsitzender**  
Nestau 4  
29562 Suhlendorf  
Tel: 05820 - 312  
E-Mail: rainer-fabel@web.de

Nestau, den 07.03.2021

### **Antrag: Etablierung der luca-App im Landkreis Uelzen**

Die FDP-Fraktion im Kreistag stellt folgenden Antrag an den Kreisausschuss und den Kreistag:

Die Freien Demokraten im Kreistag Uelzen fordern die Einführung der luca-App am Gesundheitsamt im Landkreis Uelzen zur schnelle Kontaktnachverfolgung von Infektionsketten für an COVID19-Erkrankten.

Außerdem soll der Einzelhandel, die Gastronomie, die Veranstaltungsbranche und die hiesigen Vereine an einem runden Tisch und über Mailings über die Vorteile der App und deren Anwendung informiert werden, sodass Infektionsketten möglichst schnell und systematisch erkannt und entsprechend unterbrochen werden können.

Des Weiteren muss die Öffentlichkeit über Postwurfsendungen und Zeitungsartikel über die Vorteile der App informiert werden, um auch private Treffen zu dokumentieren.

#### **Begründung:**

*Die Freien Demokraten in Uelzen sprechen sich für einen neuen Weg in der Pandemiebekämpfung gegen das Coronavirus aus. Ihrer Ansicht nach, führt eine Lockdown-Politik zu großen Kollateralschäden für das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben, die vermieden werden müssen.*

*Nach einem Jahr des Pandemieausbruchs gelingt es noch immer nicht, Infektionsketten lückenlos zu erkennen und zu kappen. Wir wissen viel zu wenig darüber, so die Infektionen stattfinden und haben daher keine Möglichkeit Ketten zu stoppen. Wenn sich die, nach aktuellen Erkenntnissen, ansteckenderen Mutationen ausbreiten, wird es noch schwieriger. Ziel muss es sein Infektionsketten so schnell wie möglich zu stoppen, um einen erneuten Lockdown zu verhindern und ein Leben mit dem Virus zu ermöglichen.*

*Die von der Bundesregierung ausgegeben Corona-Warn-App bietet lediglich die Möglichkeit für Infizierte zu erfassen, dass sie infiziert sind. So haben andere App-Nutzer einen Anhaltspunkt, wenn sie sich einen längeren Zeitraum mit Infizierten umgeben haben. Das ist insofern sinnfrei, als das positiv Getestete ab Bekanntwerden in Quarantäne müssen. Ein Kontakttagebuch muss manuell erfasst werden und klappt auch nur dann, wenn die Kontakte namentlich bekannt sind. Nicht im Öffentlichen Raum. Daher werden Infizierte derzeit manuell über ihre Kontakte in den vergangenen Tagen befragt. Das ist sehr mühsam, frisst Zeit und Ressourcen.*

*Die kostenlose luca-App hingeben kann Anwesenheitslisten an jeglichen Öffentlichen Orten, in Restaurants, im Einzelhandel und bei privaten Treffen dokumentieren.*

FDP-Fraktion im Kreistag Uelzen Vorwerk 4a, 29575 Altenmedingen

*Derzeit müssen Unternehmen für diese Bereiche Kontaktlisten führen, die sie laut DSGVO nach einer Frist vernichten müssen, meist erfolgt dies bisher in Papierform. Diese „Zettelwirtschaft“ kann datenschutzkonform und digital durch die App vermieden werden. Auch kann im Infektionsfall umgehend digital an das Gesundheitsamt eine Freigabe der Listen erfolgen.*

*Dafür muss das Unternehmen oder der Veranstalter einfach einen QR-Code erstellen und bietet so Gästen/Kunden die Möglichkeit sich via Smartphone als anwesend zu registrieren (Personen, die kein Smartphone besitzen, können einen mobilen QR-Code als Schlüsselanhänger nutzen). Dabei kann der Betreiber zu keinem Zeitpunkt die Daten auslesen. Lediglich das Gesundheitsamt kann im Falle einer Infektion den QR-Code entschlüsseln und das auch nur nach Freigabe der Check-in Datensätze der Unternehmen. So kann das Gesundheitsamt Personen schnell über mögliche Kontakte mit Infizierten informieren. Nach spätestens vier Wochen werden die Check-ins automatisch gelöscht.*

*Der Ablauf sieht wie folgt aus:*

- 1. Infektion wird an Gesundheitsamt gemeldet.*
- 2. Infizierte geben via TAN ihre Kontakthistorie frei*
- 3. Gesundheitsamt informiert Unternehmen/Veranstalter der letzten 14 Tage und bittet ebenfalls um Freigabe der Check-ins im betroffenen Zeitraum*
- 4. Entschlüsselung durch Gesundheitsamt erfolgt, relevante Kontakte können umgehend informiert werden.*

*Die App bietet also eine datenschutzkonforme, schnelle und unkomplizierte Möglichkeit für das Gesundheitsamt Infektionsketten umgehend, effizient und effektiv zu filtern und entsprechend zu stoppen.*

Mit freundlichen Grüßen,



An den  
Landkreis Uelzen  
Dr Heiko Blume  
Veerßer Straße 53  
29525 Uelzen

Uelzen, den 16. März 2021

Markus Jordan  
Fraktionsvorsitzender  
Bündnis 90/ Die Grünen  
An den Teichen 6  
29559 Wrestedt  
[markus.jordan@gruene-uelzen.de](mailto:markus.jordan@gruene-uelzen.de)  
Tel.: 05825-831222  
Mobil: 0160-8450063

### **Änderungsantrag zu TOP Ö22 der Kreistagssitzung am 24.3.2021, Etablierung der Luca App im Landkreis Uelzen**

Sehr geehrter Herr Dr. Graf,  
sehr geehrter Herr Dr. Blume,  
sehr geehrte Damen und Herren Kreistagsabgeordnete,

wir beantragen eine Änderung des durch die FDP vorgeschlagenen Beschlusses wie folgt:

- Absatz 1 erhält folgende Fassung:
  - Der Landkreis Uelzen nutzt die Möglichkeiten App-basierter Kontaktnachverfolgungssoftware und beauftragt den Zweckverband Gesundheitsamt, sich allgemein für Systeme zur elektronischen Kontaktnachverfolgung von Infektionen mit dem SARS-COV-2-Virus durch Apps zu öffnen, die eine Schnittstelle zu der im Gesundheitsamt vorhandenen Software bieten, wie z.B. der Luca-App.
- Absatz 3 entfällt

#### Begründung:

Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN begrüßt eine Verbesserung des Angebotes zur Kontaktnachverfolgung beim Besuch von Handel, Gastronomie und Veranstaltungen, für die mit der Corona-Warn-App bislang keine Möglichkeit geboten wird. Die Verbesserung sollte jedoch anbieterneutral erzielt werden, sodass auch Apps mit weniger prominenten Fürsprechern Berücksichtigung finden können. Bei aller Begeisterung für das neue Angebot muss bedacht werden, dass die Luca-App nicht auf Open-Source basiert, wie die Corona-Warn-App. Auch bietet die Luca-App deutlich weniger Transparenz hinsichtlich des Umgangs mit persönlichen Daten. Insofern sollte der Landkreis offen sein für App-Angebote, die hier mehr Datenschutz bieten und ebenfalls von der Kontaktnachverfolgungssoftware per Schnittstelle abgefragt werden könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Jordan